



Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (Zubringer)

B 96n Stralsund – Rügen

Abschnitt AS Samtens-Ost – AS Bergen

Der Rügenzubringer B 96n

Die B 96n verbindet die Insel Rügen über die Strelasundquerung mit dem Festland. Gleichzeitig ist sie die Hinterlandanbindung des Hafens Sassnitz-Mukran und nimmt den Transitverkehr auf. Mit ihrem Bau auf Deutschlands größter Insel wurde der letzte Teil des Gesamtprojekts „Zubringer Stralsund – Rügen von der A 20 bis Bergen“ realisiert.

Als überregional bedeutsamer Straßenzubringer zur A 20 und als Europastraße E 22 ist die B 96n wesentliches Bindeglied im europäischen Verkehrsnetz sowie ein wichtiger Bestandteil des Transeuropäischen Netzes. Mit der großräumigen Erschließung durch die B 96n in Verbindung mit der A 20 bieten sich Chancen für die Region, da gerade dienstleistungsorientierte Bereiche wie der Tourismus und die Logistik von der verbesserten Anbindung profitieren werden. Regional werden Engpässe beseitigt, Ortsdurchfahrten entlastet und die Erreichbarkeit touristischer Ziele wesentlich verbessert.

Der Inselabschnitt der B 96n auf Rügen ist aufgeteilt in den rund 14 km langen Südabschnitt und den rund 7 km langen Nordabschnitt bis Bergen. Der Südabschnitt wurde am 8. Dezember 2015 dem Verkehr übergeben. Der feierliche Spatenstich für den sich anschließenden Streckenabschnitt von der AS Samtens-Ost bis zur AS Bergen erfolgte am 19. Juli 2016. Nach knapp drei Jahren Bauzeit wurden die Arbeiten im Juni 2019 abgeschlossen.

DIE B 96n AUF RÜGEN

Im Ergebnis der Umweltverträglichkeitsuntersuchungen und der Entwurfsplanungen wurde eine Linienführung festgelegt, die durch die Parallellage zu bereits bestehenden Verkehrswegen zu einer möglichst geringen Landschaftszerschneidung führt. Die neue B 96n wird als Kraffahrstraße betrieben und übernimmt die

Daten und Fakten (Abschnitt AS Samtens-Ost – AS Bergen)

- ▶ Bauherr: Bundesrepublik Deutschland
- ▶ Gesamtlänge der Baumaßnahme: ca. 7,1 km
- ▶ Gesamtkosten: ca. 62,8 Mio. Euro (Stand November 2018)
- ▶ Querschnitt: zweistreifig plus Zusatzfahrstreifen mit wechselseitig angeordneter Überholmöglichkeit
- ▶ Verkehrsbelastung: bis zu 26.000 Kfz/24 h
- ▶ Bauwerke: 5 Brücken, davon eine Grün- und Wildbrücke, 5 Regenrückhaltebecken
- ▶ Anschlussstellen: AS Bergen



Juli 2016: Erster Spatenstich für den Nordabschnitt



Verlauf der Trasse zwischen Samtens und Bergen



Anschlussstelle Samtens-Ost: Die B 96n verbessert die Anbindung der Insel Rügen an das Festland

Abwicklung der weiträumigen Verkehre. Die bisherige B 96 dient künftig dem zwischengemeindlichen und langsam fahrenden Verkehr, dem ÖPNV, aber auch dem Radfahr- und Fußgängerverkehr.

Im Bereich des Nordabschnitts wurden fünf Bauwerke (darunter die Brücke über den Sehrowbach und eine Grün- und Wildbrücke in Holzbauweise), fünf Regenrückhaltebecken und die Anschlussstelle Bergen hergestellt. Weiterhin wurden ländliche Wege ertüchtigt, Radwege im Bereich der Anschlussstelle hergestellt und ein Bahnübergang im Zuge der B 196 durch ein Überführungsbauwerk ersetzt.

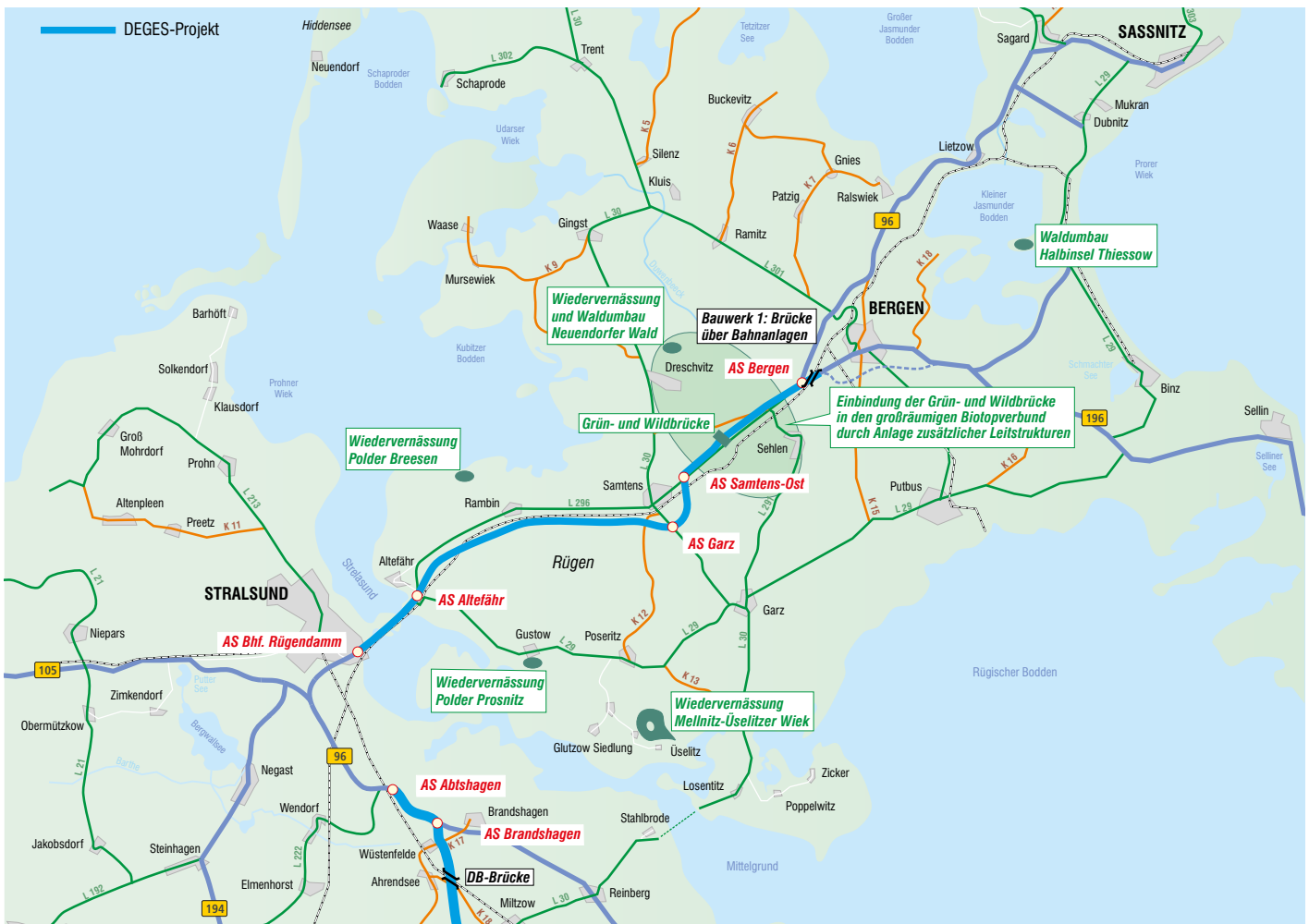
Komplexer und schwierigster Teil des Bauvorhabens war die Herstellung des „Knotens Bergen“ mit Überführung der B 196n über den Verteilerkreis und die Bahnlinie Stralsund – Sassnitz sowie der Integration der Trassen B 96 bzw. L 296 und B 196n in den Bestand.

Das Errichten neuer Fahrleitungsmasten für die Bahnstrecke Stralsund – Sassnitz im Brückenneubaubereich war mit umfangreichen Eingriffen in die Anlagen und erheblichen Eingriffen in die Betriebsführung der DB Netz AG verbunden. Der Rückbau des bisherigen Bahnübergangs beginnt im dritten Quartal 2019.

Für den Schutz der Verkehrsteilnehmer wurden rund 12.500 Meter Schutzplanken in unterschiedlichen Systemausführungen errichtet. Die gesamte Strecke wird durch Wildschutzzäune auf einer Gesamtlänge von mehr als zehn Kilometern eingefasst.



Grün- und Wildbrücke Burkvitzer Wald



Übersicht der umweltfachlichen Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der B 96n auf Rügen

AUSGLEICH DER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT

Bei der Planung wurde hoher Wert darauf gelegt, Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu vermeiden. Unvermeidbare Beeinträchtigungen werden durch vielfältige Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen.

Der Umfang der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beläuft sich auf rund 288 Hektar für den Nord- und Südabschnitt zusammen. Ergänzend kommen weitere Flächen mit Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen von rund 52 Hektar hinzu.

Um einer Riegelwirkung der Straße entgegenzuwirken, wurden

zahlreiche Amphibien- und Kleintierdurchlässe gebaut und Gewässerquerungen entsprechend ausgestattet. Die am Rande des Burkvitzer Waldes errichtete Grün- und Wildbrücke ermöglicht Tieren die gefahrlose Querung der Straße. An den Rändern des Bauwerks entlangführende Irritationsschutzwände sorgen dafür, dass Tiere nicht vom Verkehr auf der B 96 und der L 296 geblendet werden.

Zur Umsetzung der Kompensationsverpflichtungen werden Hecken und Waldränder zur Verbindung von Waldflächen und etwa 1.500 Alleebäume gepflanzt sowie drei Polder renaturiert.

Über die DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer. Im Auftrag des Bundes sowie des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat die DEGES den Bau der B 96n realisiert.